

Danke, Mr. Charlie!

***Wenn Sie es Blutvergießen nennen wollen, wenn Sie Krieg wollen, müssen Sie den Krieg erklären. Und vielleicht sind wir schon so weit.***

13. September 2025 | Lorenzo Maria Pacini

### **Voraussetzungen**

Dieser Artikel beabsichtigt nicht, ein Urteil über Charlie Kirk zu fällen, der am 10. September 2025 in Orem, Utah, USA, während einer politischen Kundgebung durch den Schuss eines Scharfschützen aus der Ferne getötet wurde.

Die vorliegende Analyse befasst sich mit den Fakten, den verfügbaren Daten und vor allem mit der informativen Dimension des Ereignisses. Sie finden hier weder Pro- noch Anti-Fanclubs, noch Sensationslust oder unkontrollierte Emotionen.

Sie werden wahrscheinlich einige Dinge lesen, die Sie beunruhigen werden, aber keine Sorge, früher oder später wird die Wahrheit ans Licht kommen ... oder auch nicht.

Wir sprechen Charlie Kirk und seiner Familie unser Beileid aus.

### **Wer war Charlie Kirk?**

Charles James „Charlie“ Kirk wurde am 14. Oktober 1993 in Arlington Heights, Illinois, in den Vereinigten Staaten geboren und wuchs in den Vororten von Arlington Heights und Prospect Heights auf. Seine Eltern bekleiden bescheidene Positionen: Seine Mutter ist Psychotherapeutin und sein Vater ist Architekt. Von klein auf war Kirk Mitglied der Boy Scouts of America, wo er den Rang eines Eagle Scouts erreichte.

Nach seinem Abschluss an der Wheeling High School besuchte er das Harper College, ein Community College in Illinois, schloss jedoch kein Studium ab. Er entschied sich, sich ganz dem politischen Aktivismus zu widmen und verließ das College. Bereits in der High School war er politisch aktiv: Als Schüler unterstützte er die Senatskampagne von Mark Kirk (republikanischer Senator, kein Verwandter) in Illinois. Darüber hinaus bezog er in seinem letzten Highschool-Jahr Stellung zu lokalen Themen und schrieb einen Artikel für *Breitbart News*, in dem er die seiner Meinung nach liberale Ausrichtung der Schulbücher kritisierte.

Bill Montgomery, ein konservativer Aktivist, der mit der Tea-Party-Bewegung in Verbindung steht, war eine wichtige Persönlichkeit für Kirk: Beide lernten sich bei politischen Jugendveranstaltungen wie dem Youth Empowerment Day kennen und Bill wurde zu einem frühen Mentor. Andere konservative Spender und einflussreiche Persönlichkeiten des rechten Flügels der Republikanischen Partei unterstützten Charlie, darunter Foster Friess. Im Laufe der Jahre hat sich Kirk eng mit der konservativen MAGA-Bewegung und Präsident Donald Trump verbunden. Obwohl er anfangs kein starker persönlicher Unterstützer war, passte Kirk seine Aktivitäten an, als Trump in der Politik aufstieg.

Sein Hauptziel war es, immer mehr junge Menschen, sowohl Männer als auch Frauen, dazu zu bewegen, für die Rechte zu stimmen. Er wollte konservative Ideen an Hochschulen verbreiten und dem entgegenwirken, was er und das gesamte Trump-Universum als Abweichungen von progressiven Ideologien und der von ihm häufig zitierten „linken Propaganda“ betrachteten.

Im Alter von 18 Jahren gründete er dank der finanziellen Unterstützung seines Mentors Bill Montgomery die Organisation Turning Point USA, deren Ziel es war, amerikanische Hochschulen zu besuchen und so viele Studenten wie möglich für die libertäre Rechte in den USA zu gewinnen. Seine rhetorischen Fähigkeiten, die er in jahrelangen Debatten und öffentlichen Reden unter Beweis gestellt hat, haben seinen Bekanntheitsgrad, seine Popularität und seine Unterstützung sowohl bei jungen Menschen als auch bei einem reiferen Publikum gefestigt.

Im Laufe der Zeit hat sich Turning Point USA zu einer festen Größe an amerikanischen Universitäten entwickelt und unterhält Niederlassungen an vielen Hochschulen: Die Organisation veranstaltet Events mit konservativen Gästen, baut ein nationales Netzwerk für studentische Führungskräfte in diesem politischen Bereich auf, identifiziert potenzielle „patriotische“ Wähler und spielt damit eine Rolle, die einer permanenten Wahlkampagne ähnelt – einer altmodischen politischen Militanz.

Gleichzeitig ist auch der Zufluss von Spenden – sowohl kleinen als auch großen – an die Organisation gewachsen. Im Jahr 2012, ihrem ersten Jahr, sammelte sie 78.890 Dollar: eine relativ bescheidene Summe in der Welt der amerikanischen politischen Organisationen, aber beachtlich, wenn man bedenkt, dass es sich um eine noch junge Initiative handelte, die von einem praktisch unbekanntem 18-Jährigen geleitet wurde. Seitdem ist das Wachstum kontinuierlich und exponentiell.

Im Jahr 2015 [meldete](#) der Verein Einnahmen in Höhe von 2,05 Millionen Dollar; 2017 lag dieser Wert bereits bei über 8 Millionen Dollar; 2019 erreichte die Bilanz 28,6 Millionen Dollar. Im Jahr 2022 überstiegen die Einnahmen 80 Millionen US-Dollar und erreichten 2024 knapp 85 Millionen US-Dollar. Als gemeinnützige Organisation stammten 99,2 Prozent dieser Einnahmen aus Beiträgen und Spenden, was jedoch durch ebenso hohe Ausgaben ausgeglichen wurde, die sich 2024 auf etwa 81 Millionen US-Dollar beliefen.

Die verfügbaren Daten zeigen, dass im Jahr 2024 die Hauptvergütung von Turning Point USA an sieben Führungskräfte ging, darunter Manager John McGovern (etwa 420.000 Dollar) und Präsident Charles Kirk selbst (fast 286.000 Dollar). Die offizielle Liste der Spender ist nicht öffentlich, aber im Laufe der Jahre kamen die Mittel von wohlhabenden republikanischen Familien, Persönlichkeiten der Republikanischen Partei, nationalen Politikern sowie libertären und konservativen Stiftungen.

Ein Beispiel dafür ist der Donors Trust, der die Anonymität seiner Unterstützer schützt und 906.000 Dollar an die Organisation [gespendet hat](#). Im Jahr 2022 wurden jedoch 8 Millionen Dollar von der Lynde and Harry Bradley Foundation gespendet, einer der [aktivsten Stiftungen](#), die den Zionismus und den ideologischen Kampf gegen den Islam unterstützen. Darüber hinaus haben die von Kirk organisierten großen Spendenveranstaltungen Tausende von Teilnehmern angezogen, die bereit sind, mehrere Tausend Dollar zu zahlen, um an den Abendveranstaltungen teilzunehmen.

Zu Kirks interessanten Aktivitäten gehören die Professor Watchlist und die School Board Watchlist, die Professoren oder Schulbehörden melden, die als „links“ gelten und sich gegen konservative

Werte aussprechen – eine Art Verbotsliste im perfekten amerikanischen Neocon-Stil. Die übliche kulturelle Soft Power der USA, nichts Neues.

Aus generationsbedingten Gründen – er war ein Millennial, der sich an ein Publikum der Generation Z richtete – hatte er seine eigene Medienkarriere mit der Charlie Kirk Show und der You're Being Brainwashed Tour gestartet, zwei gut abgestimmten Medienwaffen zur Verbreitung der neokonservativen Narrative, die sich mit den heißen Themen der konservativen Welt befassen: Familie, Heimat, Ethnizität, Liberalismus.

Leider endete Charlies Leben durch einen tragischen Anschlag, während er zu jungen Menschen sprach und das tat, was er liebte.

### **Unterstützung für Israel, Hass auf die arabische Welt**

Was die Welt der Neokonservativen betraf, erfüllte Charlie alle notwendigen Anforderungen.

Seine Fixierung auf den Messianismus amerikanischer Prägung war ein ständiges Merkmal seiner Reden, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den sozialen Medien.

Israel war eine existenzielle Frage, wie es sich für jeden evangelikalen Protestanten gehört, der davon überzeugt ist, dass er für den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem kämpfen muss, damit Christus, der Messias, endlich zurückkehren kann, wodurch die zionistische Entität und ihre Verbrechen als „notwendiges Übel“ gerechtfertigt werden. Es ist kein Zufall, dass nach seinem Tod die [erste Unterstützung](#) von Bibi Netanjahu und echten zionistischen [Kommentatoren](#) sowohl in Amerika als auch in Israel kam.

Am 29. Juli widmete er eine ganze Folge seiner Talkshow der Entlarvung der Nachricht, dass Israel Gaza aushungere, und argumentierte, dass dies nicht nur alles falsch sei, sondern dass es sich um Fake News handele, die von den islamischen Medien verbreitet würden, um die „Achse des Guten“ zwischen den USA und Israel anzugreifen.

Seine persönliche Verbindung zu Israel hatte ihn sogar zu einer Art [Bekehrung](#) geführt: „Israel hat mein Leben verändert. Es hat meinen Glauben gestärkt, die Bibel für mich lebendig werden lassen und mir die wertvollsten Erinnerungen mit Erika geschenkt.“ Dass der Talmud Jesus Christus verunglimpft, war ihm egal; er wollte ein guter amerikanischer Christ sein. Bei einem Besuch in [Jerusalem](#) im Jahr 2019 sagte er: „Ich bin sehr pro-israelisch ... und habe mein ganzes Leben lang Israel verteidigt.“ Im August 2025 sagte er: „Ich habe einen wasserdichten Lebenslauf, der meine Verteidigung Israels belegt ... Ich glaube an die biblischen Landrechte, die Israel gegeben wurden. Ich glaube an die Erfüllung der Prophezeiung“ und fügte hinzu, dass er für Israel „kämpfen“ werde.

Er lehnte einen parteiübergreifenden Gesetzentwurf zur Verlängerung der Anti-BDS-Regeln (Boycott, Desinvestition, Sanktionen gegen Israel) ab und argumentierte, dass dies Antisemitismus oder Narrative, wonach „Israel die US-Regierung kontrolliert“, schüren könnte.

Er unterstützte das harte Vorgehen der Republikaner gegen pro-palästinensische Proteste an Universitäten [im Jahr 2024](#), und im April 2025 lehnte er die [Bemühungen der Trump-Regierung](#), pro-palästinensische Studenten an Universitäten zu bestrafen, als Angriff auf die Meinungsfreiheit ab und beschuldigte pro-palästinensische Studenten offensichtlich des „Antisemitismus“. Klugerweise lehnte er jedoch eine Beteiligung der USA am [Krieg zwischen dem Iran und Israel](#) ab.

Obwohl Kirk ein überzeugter Verteidiger Israels war, teilte er auch einige kritische Ansichten über die israelische Regierung. Kurz nach den Anschlägen vom 7. Oktober verbreitete er eine rein amerikanische Theorie, wonach die israelische Regierung von den Anschlägen der Hamas wusste und Netanjahu diese als Teil eines Plans zur Machterhaltung zuließ.

***Kurz vor seinem Tod wagte er sogar zu behaupten, Jeffrey Epstein sei ein Agent des israelischen Geheimdienstes gewesen. Genau nach diesen Äußerungen und einer unklaren Revision seiner zionistischen Positionen wurde Kirk ermordet.***

Offensichtlich genossen die Palästinenser für den „guten Christen“ Charlie nicht die gleichen Menschenrechte wie andere, unabhängig davon, ob es sich um Männer, Frauen oder Kinder handelte, denn wie wir wissen, ist es ihre Schuld, dass sie ein Land besetzen, das laut dem biblischen Auftrag des Gottes des Alten Testaments – desselben Gottes, der den Israeliten befahl, diese Länder zu erobern und auszurotten? – den Juden gehört, aber natürlich nicht allen, sondern nur den Zionisten, denen, die verstanden haben, wie die Welt sein sollte.

Das ist eine typisch amerikanische, typisch politische Heuchelei. Er unterschied sich nicht von seinen Parteikameraden oder sogar bekannten Politikern, von Trump bis zu seinen Vorgängern.

Kirk, als guter Sohn der als 9/11 bekannten Psy-Op, konnte nicht anders, als anti-islamisch und anti-arabisch zu sein. Vielleicht kannte er nicht einmal den Unterschied zwischen den beiden. Andererseits erklärte er sich zum Gegner des Antisemitismus, ohne zu wissen, dass Araber ebenfalls Semiten sind, aber das spielt keine Rolle, da in den USA die Wahrheit der Tatsachen schon immer wenig gezählt hat.

Assad beispielsweise wurde als „Tier“ bezeichnet, von dem man sich wünschte, es würde so enden wie die angeblichen zivilen Opfer seines sogenannten diktatorischen Regimes. Dasselbe galt für den Irak, Afghanistan und den Iran. Kurz gesagt, alles, was „dieses arabische Zeug war, wo die Leute Bärte und Turbane auf dem Kopf tragen“, sollte ausgelöscht werden, um ihnen mit Bomben Demokratie beizubringen.

Seine Teilnahme an anti-islamischen Konferenzen wie ACT For America war eine regelmäßige Aktivität. Zu welchem Zweck? Natürlich für die konservative Militärdoktrin, die die Zerstörung von Ländern in 8.000 Kilometern Entfernung als eine Frage der „nationalen Sicherheit“ betrachtet. Wer von Ihnen fühlt sich nicht von jemandem bedroht, der auf der anderen Seite der Welt lebt? Wenn dieser Jemand auch noch viel Öl hat, umso besser.

### **Waffen für alle**

Waffen spielen dabei eine erzieherische Rolle.

Im Jahr 2023, eine Woche nachdem drei Kinder bei einer Schießerei in einer Schule in Nashville getötet worden waren, sagte er, dass Todesfälle durch Schusswaffen „leider“ der Preis sind, den die Amerikaner für den zweiten Verfassungszusatz zahlen, aber ein „würdiger“ Preis.

Auch hier nichts Neues an der amerikanischen Front: Der Waffenbesitz ist eines der „heiligen“ Prinzipien einer Nation, die aus Krieg und Gewalt hervorgegangen ist und seit ihrer Gründung nur Krieg und Tod in der ganzen Welt verbreitet hat. Die konservative Welt hat Waffen schon immer zu ihrem Steckenpferd gemacht, obwohl gerade Waffen jedes Jahr den Tod von mehr als 2.500 Kin-

dem verursachen, mit durchschnittlich 200 Schießereien pro Jahr in Schulen, was den Durchschnitt von 18.000 Opfern pro Jahr durch [Schießereien von bewaffneten Zivilisten](#) übersteigt. Wenn man nicht wüsste, dass es sich um Amerika handelt, würde man meinen, dass es sich um ein Land handelt, das sich in einem ständigen Bürgerkrieg befindet, der in der Verfassung legalisiert ist. Ein Modell der Zivilisation, das exportiert werden sollte, nicht wahr?

Was in Utah passiert ist, so tragisch es auch ist, ist ein allzu häufiges Szenario in den USA. Das Problem sind in der Tat Waffen, wie die demokratische Linke sagt, aber auch die Amerikaner im Allgemeinen, denn Waffen schießen nicht von selbst. Ein Land, das die Möglichkeit legalisiert, jederzeit und von jedem mit großer Freiheit zu töten, kann nur eine Flut von Todesfällen erwarten.

„Einige Todesfälle durch Schusswaffen pro Jahr sind ein akzeptabler Preis für die Wahrung des zweiten Verfassungszusatzes und anderer gottgegebener Rechte“, sagte er [wiederholt](#) bei einer Turning Point USA Glaubens-Veranstaltung im Jahr 2023. Von Gott gegebene Rechte. Das ist der Geist eines amerikanischen Patrioten. Das Recht zu töten, durch Gewalt zu erziehen, Tod, Zerstörung und Hegemonie in der ganzen Welt zu verbreiten, weil man sich mit einem göttlichen Auftrag betraut fühlt. „Bewaffnete Bürger haben ihren Preis“, sagte er, „und das ist Teil der Freiheit“, und forderte die Menschen auf, sogar im Supermarkt Waffen zu tragen, wie er in einer Folge seiner Talkshow im Oktober 2023 erklärte.

Wer weiß, ob Charlie wirklich so glücklich darüber war, dass seine Kinder in einem Land lebten, in dem es als „normal“ gilt, in der Schule eine Schießerei zu erleben, oder in dem man beim Eiskaufen auf einen Kunden mit einem geladenen Gewehr über der Schulter treffen kann. Das war die Zukunft, die den jungen Menschen in Amerika gepredigt wurde.

Charlie bezeichnete sich selbst als Abtreibungsgegner, obwohl er logischerweise eher für die Geburt als für das Leben war. Entweder verteidigt man das Leben in seiner Gesamtheit, oder man verteidigt es nur am Anfang und liberalisiert dann seine Zerstörung und findet sogar einige Leben würdiger als andere, was nicht sehr konsequent ist. Sicherlich war sein politisches Engagement für die sogenannten „traditionellen Werte“ außergewöhnlich. Aber um welche Werte handelt es sich dabei? Hier herrscht Verwirrung, denn die Pervertierung der Seins- und Erkenntnislehre „traditioneller“ Werte ist das Herzstück der moralischen Manipulation der amerikanischen Politik. Dies ist eine Täuschung, die ich jetzt bei vielen Christen, insbesondere Katholiken, sehe, die über Charlies Tod weinen. Denn wir müssen sorgfältig analysieren, um welche Werte es sich wirklich handelt:

***Die Werte Amerikas, des neokonservativen zionistischen Christentums,  
haben nichts mit dem Evangelium und mit Christus zu tun.***

### **Mord durch Enthauptung und einige obskure Fakten**

Unabhängig davon, wie man dazu steht, ist das, was Charlie widerfahren ist, eine Tragödie. Allerdings ist diese Art von Mordanschlag nichts für Amateure. Wir werden nicht auf die technischen Details des Vorfalls eingehen, da noch viele Informationen fehlen und die Bundesbehörden bislang keine relevanten Informationen veröffentlicht haben. Wir wissen, dass der Schütze ziemlich weit entfernt war und Charlie in den Hals geschossen hat.

Eine Enthauptung, im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Schuss, der eine enorme mediale Wirkung hat, weil er viel Blut verursacht.

Enthauptet wie man einen Verurteilten oder einen politischen Gegner enthauptet. Wer auch immer dies organisiert hat, tat dies mit einer ganz bestimmten Absicht.

Es ist nicht einfach, aus einer solchen Entfernung einen so kleinen Teil des Körpers zu treffen, so dass die ersten Militärkommentatoren, die das Filmmaterial des tragischen Ereignisses sahen, meinten, es handle sich sicherlich um einen ausgebildeten Schützen, der eine Art der Hinrichtung angewandte, die sehr an die von Spezialeinheiten und Geheimdiensten erinnert.

Warum eigentlich vor den Kameras enthaupten? Ganz einfach: weil sie eine Botschaft senden, ein Zeichen setzen und eine Reaktion provozieren wollen.

Es ist kein Zufall, dass der gesamte Ablauf fast identisch mit dem angeblichen Anschlag auf Donald Trump war. Erinnern Sie sich daran, als er angeschossen wurde und die Kugel „auf wundersame Weise“ abgelenkt wurde und sein Ohr traf, während er triumphierend seine Hand hob und die Fotografen bereit waren, die Pose des Jahrhunderts einzufangen? Gleiche Dynamik: politische Kundgebung, viele Menschen, große Wirkung für die Massenmedien. Die Anstifter und Täter dieses berühmten Aktes wussten sehr genau, was sie taten.

Interessant ist auch, dass die Stadt, in der sich das Ereignis ereignete, Orem, eine Stadt von großer Bedeutung für die [zionistisch-jüdische Welt](#) und die [mormonischen](#) Gemeinschaften ist, die bereits als sehr gefährlich aufgrund von Kriminalität und Schießereien bekannt ist. Orem hat laut kabbalistischer Gematria im Hebräischen einen besonderen Wert. Die Summe der Buchstaben Alef, Waw, Resh und Mem ergibt 247, die Zahl des „Schritts vor der Erfüllung“, und das Wort Orem bedeutet „Licht, das in der Welt inkarniert ist“, nicht zufällig das von Luzifer, dem Bringer des Lichts.

Astrologisch gesehen ereignete sich das Ereignis zwischen zwei Finsternissen, die enorme Turbulenzen mit sich bringen (7. September und 21. September) und enorme Folgen für die Ausbreitung globaler Gewalt und schwerwiegender Instabilität haben. Die ausgewählte Konjunktion, über die wir hier aus Gründen der Kürze nicht berichten, lässt mich angesichts des Mordes am 10. September um 12:23 Uhr MDT eine kollektive Lektion erkennen, die zu einer analytischen Betrachtung der inneren Welt führen wird, mit einer starken kollektiven Eskalation und heftigen Reaktionen, hervorgerufen durch das Gefühl mangelnder Sicherheit und Verwurzelung, das zur Verteidigung von Werten und der Erde aufruft.

All dies mit dem Risiko der Ausbeutung und Verzerrung von Botschaften, die massiv und daher unklar und unaufmerksam diskutiert werden, was die gegensätzliche Dichotomie zwischen Kritik und Kontroverse verstärkt. Gewalttätiges Handeln nimmt einen symbolischen Rahmen der Gerechtigkeit an, der als disharmonisch wahrgenommen wird und dessen Folgen in politischer Hinsicht polarisieren. Und wieder das Ende eines Zyklus von intensiver Intensität, der dramatisch mit fatalen Folgen endet, auch aufgrund der vorhersehbaren plötzlichen Handlung innerhalb einer großen Gemeinschaft.

Es handelt sich um einen epochalen Wandel der Machtverhältnisse, der mit diesem Menschenopfer eingeleitet wird und dessen kollektive Wirkung den Anstiftern des Mordes bereits im Voraus bekannt war. Charlie wurde nicht zufällig getötet.

## **Trumps politische Chance**

Vergossenes Blut fordert mehr Blut. Donald Trump hat nun eine wichtige Unterstützung, um bereits angekündigte Maßnahmen zu ergreifen und sich von den Demokraten zu distanzieren, die politisch stark geschwächt sind. Der erste Eindruck war tatsächlich der eines Mordes, der aus Hass auf Ideen begangen wurde. Trump wird nun in der Lage sein, die Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen zu verstärken und die Unterdrückung von Gegnern, der organisierten Kriminalität, der illegalen Einwanderung und der Politik der amerikanischen Linken zu beschleunigen.

Das Ereignis ereignet sich nur wenige Tage nach dem Mord an der Ukrainerin Iryna Zarutska, der starke Empörung und erhöhte Spannungen auslöste und kurz vor dem 11. September in dem Angriff auf Charlie gipfelte.

Drei Tage Feuer. Drei Tage Blut. Drei Tage Rache.

Politisch gesehen hat Trump nun eine ganz andere Legitimität in der Bevölkerung als zuvor und wird in der Lage sein, auf der Welle der Wut und Unzufriedenheit zu reiten. Der notwendige Bürgerkrieg in den USA, wie schon oft erklärt, könnte kurz bevorstehen. Ein Krieg, der bereits seit Jahren andauert, aber unter Verschluss gehalten wird, ohne Medienberichterstattung, in einem Land, das sich im Zusammenbruch befindet.

Amerika zahlt den Preis – Karma, sollen wir es so nennen? – für seine Handlungen, auf allen Ebenen der Gesellschaft, einschließlich seiner Politiker.

***Ohne die Zerstörung des amerikanischen Systems kann niemals  
eine amerikanische Zivilisation entstehen.***

Auch Trumps nächste Schritte auf innenpolitischer Ebene werden für das Ausland entscheidend sein. Die Welt beobachtet, was geschehen ist.

Der Präsident hat sich bereits mehrfach zu dem tragischen Ereignis geäußert und versichert, dass Charlie als Nationalheld geehrt werden wird – ein Schritt, der die sehr gespaltene und konfliktreiche MAGA-Front konsolidiert und Trumps Dominanz in einem „Ausnahmestand“ bekräftigt.

### **Der Wert dieses Vorfalls für den US-Informationskrieg**

Lassen Sie uns abschließend versuchen, das Ereignis aus der Perspektive der Informationskriegsführung schnell, aber genau zu analysieren. Bitte beachten Sie, dass es hier nicht darum geht, sich mit den Nachrichten oder gar deren Moral zu beschäftigen, sondern vielmehr darum, zu verstehen, wie das Geschehene in einer Kriegslogik funktioniert.

Die USA lieben solche Ereignisse und haben sie oft am Reißbrett erfunden.

### ***Die kognitive Dimension steht seit mindestens 70 Jahren im Mittelpunkt der Kriegsführung.***

Charlie war das perfekte Subjekt für ein solches Ereignis: Er war jung, verheiratet, Vater, hatte eine große Anhängerschaft unter jungen Menschen, war ein amerikanischer Patriot, unterstützte den Präsidenten und glaubte an die Gründungswerte der Vereinigten Staaten von Amerika.

Der perfekte Lebenslauf. Charlie zu töten bedeutete, ein bestimmtes Modell Amerikas anzugreifen, eine bestimmte Denkweise, eine Destillation edler und mutiger Ideen, in einer westlichen Welt, die in Trümmern liegt und unaufhaltsam untergeht.

Die Gestaltung des Kommunikationsrahmens erfolgt nach eher klassischen Mustern. Der Täter ist da und doch nicht da, er ist ein junger Mann mit einer psychischen Erkrankung, dann ist er ein Transsexueller, der verrückt geworden ist, dann wieder ein enttäuschter alter Mann. Es ist nicht wichtig, wer er ist, wichtig ist es, die Spannung hoch zu halten und nach dem Verdächtigen zu fahnden. Die gesamte Bevölkerung muss in Alarmbereitschaft bleiben, mit einem ausreichend hohen Cortisolspiegel, um ihre kognitiven Abwehrkräfte zu senken und die von den Schöpfern der Erzählung ausgewählten Informationen hereinzulassen.

„Schauen Sie sich zum Beispiel die christliche Welt an, sogar in Europa: Plötzlich ist jeder ein Fan von Charlie, in einer Art kollektiver Hysterie, die von allen kommentiert wird und zu einer Überfülle an multimedialem Material führt. Eine schnelle Sättigung der Infosphäre. Charlie ist zu einem Heiligen, sogar zu einem Märtyrer geworden und weckt damit eine Vielzahl von Emotionen und Ideen in der kollektiven Vorstellung. Bei so viel Material ist es sehr leicht, zu manipulieren.“

Charlie wird als Vorbild, Held und Märtyrer in einer Situation des drohenden Zusammenbruchs oder der Revolution herangezogen, in der die Zweigliedrigkeit politischer Visionen schnell bis zur Unhaltbarkeit verschärft wird und immer am Rande des Grenzbereichs bleibt, wo die Menschen glauben, sie hätten die Kontrolle und könnten entkommen, sich aber tatsächlich immer noch im kognitiven Käfig befinden. Der Fanatismus wird betont: entweder dafür oder dagegen, wie es immer der Fall ist.

Die Beteiligung von Influencern, Politikern und bestimmten thematischen Gruppen ist von grundlegender Bedeutung, um die Konturen zu definieren und den narrativen Rahmen mit Inhalten zu füllen. Es ist für jeden etwas dabei, keine Sorge. Charlie wird auf jeden Fall gefeiert werden, sowohl von seinen „Liebhabern“ als auch von seinen „Hassern“, und sofort in die Kategorien fallen, die von den Machthabern verwaltet werden. Die tatsächliche Festnahme des wirklichen Angreifers, die mögliche Spur nach Israel, in die Ukraine oder in die USA, sind allesamt nebensächliche Details, die zu einem späteren Zeitpunkt bequem geklärt werden können.

Es ist auch unglaublich, wie schnell die Nachricht die europäischen Medien erreicht hat und zum Hauptgesprächsthema geworden ist. In Ländern wie Italien, die von einem Gefühl der Unterlegenheit und Unterwürfigkeit gegenüber den USA geprägt sind, reden alle nur noch darüber, was zeigt, dass amerikanische Nachrichten mehr wert sind als italienische. Offensichtlich herrscht ein solcher Mangel an Themen.

Es ist auch peinlich, wie die katholische Welt die Dringlichkeit verspürte, einen Amerikaner als Vorbild für ihre Werte zu erheben und zum Kampf gegen seine Peiniger aufzurufen, obwohl noch niemand diese identifiziert hat und es sich wahrscheinlich wieder um dieselben Männer des Systems handeln wird, die die Katholiken selbst wählen. Wir haben viele Beispiele dieser Art.

Es ist jedoch merkwürdig, dass sie nicht ebenso viel Energie darauf verwendet haben, den Völkermord an den Palästinensern anzuprangern, von denen viele katholische Christen sind und mit denen es eine Kontinuität der Zivilisationsmodelle gibt, sondern stattdessen die protestantischen neokonservativen Zionisten auf der anderen Seite der Welt bevorzugen, die in Bezug auf die Zivilisation Lichtjahre entfernt sind.

Mit diesem Schritt machen die USA, ob man es nun gutheißt oder nicht, einen Sprung nach vorne auf der internationalen Bühne und setzen einen Trend zur Lösung eines Problems, das viele west-

liche Länder betrifft. Charlie wird als Symbol für bestimmte Werte und im Kampf gegen andere Werte herangezogen werden. Er ist ein Symbol, und Symbole kontrollieren die Bilder und Sprache, mit denen wir unsere Ideen, unser Denken und unsere Wahrnehmungspfadigmen konstruieren, mit denen wir die Realität interpretieren.

In den kommenden Stunden werden wir eine Sättigung in den Mainstream-Medien, aber auch in sozialen Netzwerken und in der Gegeninformation erleben. Viele politische Akteure werden die Nachrichten ausnutzen, insbesondere Kandidaten für wichtige Positionen. Wir werden auch sehen, wie NGOs und Thinktanks Berichte und Analysen veröffentlichen, um ihre Version des Diskurses zu legitimieren, sowohl für als auch gegen Charlie, oder vielmehr gegen das, was er jetzt repräsentiert. Die Narrative der Demokraten und Progressiven werden mit denen der Republikaner/MAGA kollidieren. Das Wort „Wahrheit“ wird seine Struktur erheblich verändern.

Maximale Verstärkung der verschiedenen Rahmenbedingungen, politisches Martyrium des Dramas, eine Reihe von Argumenten, die unter dem Radar durchgehen sollen, und natürlich eine Vielzahl kleiner interner psychologischer Operationen, die sich auf die Gesetzgebung, die Wahlmobilisierung und die Wahrnehmung des amerikanischen Lebens auswirken werden.

Die Logik des Stars-and-Stripes-Krieges – der Krieg, der Staaten untergräbt, Kulturen zerstört und Systeme unterwandert – wird auch dieses Mal nicht versäumen, sich bemerkbar zu machen. Charlie starb mit seinen Ideen, für seine Ideen und vielleicht auch, weil es jemandem gelegen kam, ihn zu opfern.

Wenn man es Blutvergießen nennen will, wenn man Krieg will, muss man den Krieg erklären. Und vielleicht sind wir schon so weit.